LESERBRIEFE

Mehr "Trees for Bees" in Leverkusen!



Neu gepflanzte Pappeln stehen auf dem Kreisverkehr am Busbahnhof in Opladen. Pappeln werden vom Wind bestäubt. (Reinhold Glüsenkamp)

Zu: "Schulhöfe sollten bienenfreundlicher werden" vom 7. April Es gibt viele gute Gründe, Bäume zu pflanzen. Dies gilt ganz besonders für Schulen, aber auch für Städte allgemein.

In Zeiten des Klimawandels versteht es sich von selbst, dass es heutzutage anders als in früheren Zeiten "Zukunftsbäume" sein müssen. Doch leider bleibt das breite Spektrum geeigneter Arten bei Neupflanzungen oftmals ungenutzt. Die jüngsten Pflanzungen im Bereich des Opladener Bahnhofs und nun auch für das Schulgeländes des Lise Meitner Gymnasiums bestätigen dies bedauerlicherweise mehr als deutlich. Mit einer großen Zahl an Sumpfeichen, Pappeln und Eschen wurden dort ausnahmslos Arten gepflanzt, die vom Wind bestäubt werden, ein Ärgernis nicht nur für Allergiker, die jedes Jahr mit dem Pollen zu kämpfen haben, sondern auch für alle Artenschützer, da die Blüten der vom Wind bestäubten Baumarten den vielen Insekten- und Bienenarten nur unzureichend Nahrung bieten. Nektar fehlt in ihren Blüten komplett.

Dass es zukünftig vielmehr darum gehen muss, auch den ökologischen Wert der Bäume mit in die Entscheidungen einfließen zu lassen, dies zeigen die Versuchsergebnisse der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau mehr als deutlich. Ziel muss es sein, im Baumbestand ein hohes Maß an Biodiversität innerhalb der insektenblütigen Arten zu erreichen.

Auch Alleen sollten hierbei einbezogen werden, anstatt sie ausnahmslos mit Sumpfeichen zu bepflanzen, so wie es in Opladen geschehen ist.

Aus diesen Gründen haben sich Projektschüler der Gesamtschule Schlebusch bereits vor Jahren dazu entschlossen, für Leverkusen die Petition "Trees for Bees" zu starten. 2019 hatten sie dem Oberbürgermeister Richrath die ersten 1000 Unterschriften Leverkusener Bürgerinnen und Bürger überreicht. Zur Freude aller versprach Richrath, sich für die Sache einzusetzen.

Das ist nun schon alles eine Weile her. Mit den aktuellen Neupflanzungen jedenfalls ist die Stadt Leverkusen weit davon entfernt, sich in diesem wichtigen Bereich auch für den Naturschutz einzusetzen.

Vielleicht könnte ein erster Schritt sein, dem Beispiel aus Düsseldorf zu folgen, denn dort wurde eine Zukunftsbaumliste erstellt, die auch eine Bewertung aller Arten hinsichtlich der Bedeutung für Bienen einschließt. Eine schöne Übersicht geeigneter Bäume findet sich auf der Projekthomepage der Gesamtschüler. In Kooperation mit der "Stadtgeschichtlichen Vereinigung" bietet das Naturgut am 14. Mai einen Rundgang zum Thema "Trees for Bees " an.

REINHOLD GLÜSENKAMP, BURSCHEID, IMKER, EHEMALIGER LEHRER UND LEITER DES BIENENPROJEKTS AN DER GESAMTSCHULE SCHLEBUSCH